

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
20 (1894)**

116 (22.5.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1047825](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1047825)



# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Preise, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusspalte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamer 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

**Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Verstedigödens.**  
Zuferte für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

**No 116** **Dienstag, den 22. Mai 1894.** **20. Jahrgang.**

Für den Monat Juni eröffnen wir ein besonderes Abonnement auf das

### „Wilhelmshavener Tageblatt“ und amtlichen Anzeiger.

Der Abonnementpreis für den Monat Juni beträgt frei ins Haus geliefert M. 0,75, durch die Post bezogen M. 0,70 inkl. Zustellungsgebühr, für Selbstabholende 0,70 M.

Inserate finden durch das „Wilhelmshavener Tageblatt“ die größte Verbreitung am hiesigen Plage und in der Umgegend.

#### Die Expedition.

#### Deutsches Reich.

Der König von Sachsen wird am Dienstag, 29. Mai, in Berlin eintreffen und der Parade der Gardetruppen am 30. d. M. beiwohnen. Mit demselben kommen gleichzeitig Prinz und Prinzessin Johann Georg von Sachsen nach Berlin.

Aus Kissingen wird gemeldet: Die Königin-Witwe Marie von Hannover ist mit ihrer Tochter, Prinzessin Mary, zu längerem Kurgebrauch hier eingetroffen.

Berlin, 19. Mai. Der „Reichsanzeiger“ berichtet: Die nach Maßgabe des Gesetzes vom 18. Juli 1892 festzustellenden Entschädigungen für die Aufhebung des den vormals unmittelbaren deutschen Reichsständen zustehenden Rechts auf Freiheit von ordentlichen Personalsteuern sind nunmehr zum Gesamtbetrag von 1,645,646 M. ermittelt, während dieser Betrag in den Wotken des betreffenden Gesetzentwurfs auf 2,400,000 bis 2,700,000 M. veranschlagt war. Hiermit ist nunmehr die volle Rechtsgleichheit in der Tragung der Staatslasten hergestellt und eine in früherer Zeit zu vielen politischen Differenzen führende Streitfrage unter Schonung der bestehenden Rechtsverhältnisse in befriedigender Weise erledigt worden.

Zu der gestern erwähnten Aeußerung des „Berl. Tagebl.“, die Abberufung des Gesandten v. Schlozer von seinem römischen Posten sei auf Wunsch des Papstes selbst erfolgt, bemerken die „Berl. Neuesten Nachr.“: „Wir erklären diese Behauptung für eine positive, allen Thatsachen widersprechende Unwahrheit. Der Verehrte besaß das persönliche Vertrauen des Papstes in hohem Grade, als daß Se. Heiligkeit hätte in die Lage kommen können, einen derartigen Wunsch zu erkennen zu geben. Für heute sei nur nochmals daran erinnert, daß der Papst Herr v. Schlozer noch nach seiner Verabschiedung sein Bildniß, eine große Photographie, mit der ehrenden Widmung zusandte: „Vir fidelis et prudens multum laudabitur.““

Geheimrath v. Alderlen-Wächter wird seinen Hamburger Gesandtschaftsposten erst im Herbst nach Erledigung der Politischen Dienst-Angelegenheit antreten.

Die Fingerringe, welche bei der Infanterie als Schleßabzeichen getragen werden, sollen jetzt, nachdem die gemachten Veränderungen zufriedenstellend ausgefallen sind, bei der Kavallerie an Stelle der bisherigen Fingerringe treten. Schleßabzeichnungen sind bei der Kavallerie sehr selten und behalten auch für die Folge die Medaillenform.

Die neueste Lebensmittelpreisabelle der „Stat. Borr.“ ergiebt, daß im April d. J., dem ersten Monat, in welchem sich die Wirkungen des russischen Handelsvertrages hätten zeigen können, eine allgemeine Erlebung der Preise, insbesondere der für Roggen und Weizen, nicht eingetreten ist; im Gegentheil haben sich gerade in den der östlichen Grenze am nächsten liegenden Markorten die Preise fast durchgängig erhöht, während sie weiter nach Westen zu niedriger geworden sind oder nur geringere Aufschläge zeigten.

Die Kreuztg. brachte in diesen Tagen eine höchst sonderbare Besprechung über eine Brochüre, die den römischen Kaiser Caligula betraf. Der Artikel findet in den weitesten Kreisen Mißbilligung.

Die sozialdemokratische Presse folgt mit lächerlicher Gelassenheit den Verhandlungen des Vergarbellertages. Vielleicht läßt die Annahme des geselligen Abtunentages jetzt die Satten etwas lauter klingen; aber auch die Debatten über ihn haben gezeigt, daß die englische Arbeiterschaft dem Geiste, der sich unserer Arbeiter bemächtigt hat, fremd gegenübersteht. Fehlen unter ihr doch auch heute noch Männer nicht, die sich, wie die Delegirten Young und Johnson, mit aller Entschiedenheit gegen die gesetzliche Regelung wirtschaftlicher Fragen und gegen die Anrufung der Staatsgewalt zur Lösung derselben aussprechen. Auch in der sozialistischen Versammlung machte die Frage Young's Eindruck, ob denn die Freiheit, von der die Fahnen und Wappenschilder in dem Sitzungssaal sprächen, verwirklicht werden könne, wenn man gleichzeitig den Zwang in der schärfsten Form verlangte.

Ueber die geplante Verstärkung der südwestafrikanischen Schutztruppe wird gemeldet, daß dieselbe aus 15 Unteroffizieren und 3000 Mann Mannschaften, 179 Gefreiten und 60 Gemeinen der Kavallerie bestehen soll, die sich freiwillig zur Formierung einer bestimmten Abtheilung der Schutztruppe gemeldet haben. Die Leute werden Anfang Juni nach ihrem Bestimmungsorte abgehen und haben sich auf 4 Jahre fest verpflichtet. Zu ihrem Führer soll der Kompanieführer v. Perbrandt, der schon in Ostafrika (unter Wissmann) gute Dienste geleistet hat, ausersuchen sein. Die südwestafrikanische Schutztruppe dürfte bei ihrem nunmehrigen starken Europäerstande wohl dem Reichsmarineamt unterstellt werden. Die Meldungen zum Neutritt in die Schutztruppe sollen außerordentlich zahlreich gewesen sein, am meisten von Offizieren und Unteroffizieren; es soll jedoch jedes Regiment gleichmäßig berücktigt und die Wahl der Freiwilligen von der Untersuchung auf ihren Gesundheitszustand und von ihrer guten Führung abhängig

gemacht sein. Die Hin- und Rückreise, Verpflegung, Unterbringung und Kleidung geht auf Staatskosten. Als Löhnung erhalten Bahlmesserspiranten 3500, Sergeanten 1300, Unteroffiziere 1200 und Mannschaften 1000 M. pro Jahr in monatlichen Raten voraus zahlbar. In Erkrankungsfällen wird der Betroffene, wenn er für den Tropendienst nicht mehr geeignet erscheint, frei zurückbefördert und eventuell wieder in sein früheres Regiment eingestellt, dagegen soll denjenigen Leuten der Kavallerie-Schutztruppe, die sich nach Ablauf ihrer vierjährigen Dienstzeit in deutschen Colonien ansiedeln wollen, vom Staate Land, Vieh und Wirtschaftseinrichtungen unentgeltlich überlassen werden. Die letztere Einrichtung hat sich in Südwestafrika beinahe schon bewährt. — Ob die Rückkehr des Majors v. François sich bestatigen wird, muß noch abgewartet werden. Der bisherige Führer der Schutztruppe hat gegenüber Witbol ja ohne Zweifel manchen Mißgriff begangen, es darf ihm aber die Anerkennung nicht versagt werden, daß er sich als Erforscher Südwestafrikas große Verdienste erworben hat und überhaupt immer redlich bestrebt gewesen ist, das nach seiner Ansicht Beste durchzuführen.

Friedrichsrüh, 18. Mai. Haberslebener Gymnasien bereitet am 16. dem Fürsten Bismarck in Friedrichsrüh eine Ovation. Zunächst begrüßte die Schülerkapelle den Fürsten mit einem Ständchen. Hierauf dankte Oberlehrer Dunter dem Fürsten für die Güte, die Schüler des Gymnasiums aus dem äußersten Norden empfangen zu haben. Die Ansprache schloß mit einem Hoch auf den Fürsten. Darauf stimmte die Capelle „Deutschland, Deutschland über Alles“ an. Nachdem das Lied beendet, hielt Fürst Bismarck eine Ansprache.

Coswig, 18. Mai. Der Ballon „Falle“ unter Leitung des Assistenten am königlichen meteorologischen Institut Berson ist um 2 Uhr Nachmittags in der Nähe von Coswig glatt gelandet.

Breslau, 17. Mai. Der Kultusminister hat die Regierung hier selbst angewiesen, die Wahl des Mittelschullehrers Silgers-Schweidlich zum Stadtverordneten zu bestätigen, was inzwischen auch geschehen ist. Die Regierung hatte vorher die Befähigung wegen des entschiedenen Widerspruches der Schuldeputation und des Kreisinspektors verweigert.

München, 18. Mai. Das Gerücht, daß der Prinzregent Luitpold von Bayern, da jede Aussicht mangelt, daß König Otto je genesen könnte, diesen zu entmündigen und sich zum König krönen zu lassen beabsichtigt, ist seit Jahren nie ganz verstummt. In letzter Zeit ist es in Bayern in eingeweihten Kreisen erneut verbreitet worden. Wie verlautet, hat sich die Reichsrathskammer bereits mit dieser Frage beschäftigt.

#### Russland.

Wien, 19. Mai. Die österreichisch-russische Handelsconvention ist gestern in Petersburg unterzeichnet worden.

Graz, 18. Mai. Gegen die in das Auegloch eingeschlossen gewesenen Höhlenforscher soll eine gerichtliche Untersuchung eingeleitet sein, weil dieselben angeblich während ihres unruhigen Aufenthalts in der Grotte dem Reichshüter Heide den Mundvorath widerrechtlich entzogen haben.

Graz, 18. Mai. Einer Klagenfurter Meldung zufolge hat das Ministerium des Innern die Verfügung einzelner lärmender Bezirkshauptmannschaften, wonach die Gemeindeväter mit politischen Behörden nur in deutscher Sprache korrespondiren dürfen, zu Gunsten der Slovenen aufgehoben. Den wegen Nichtbeachtung dieser Verfügung zu Geldstrafen verurtheilten slovenischen Gemeindevorstehern wurde die Strafe erlassen. Die Slovenen haben also wieder eine bedeutende Errungenschaft zu verzeichnen.

Sutina, 19. Mai. An der Stelle der Donau, wo der Durchstich beginnt, war vorgehen von einem Ufer zum andern ein Seil gespannt. Dasselbe hatten das deutsche Schiff „Doreley“, die rumänische Brigg „Mireca“, das französische Stationschiff „Petrel“, das englische Stationschiff „Coatrig“ und das österreich-ungarische Schiff „Taurus“ Anker geworfen. Der Separatdampfer „Orient“, an dessen Bord sich König Karol mit Gefolge, die Minister, die Mitglieder des diplomatischen Korps und der europäischen Kommission befanden, durchschritt das Seil, um in den Durchstich einzufahren. Alle Kriegsschiffe lösten die Geschütze. In diesem Augenblicke brachte der Präsident der europäischen Kommission, Azarian Effendi, einen Toast auf den König aus. Hierauf überreichte Azarian Effendi dem Könige im Namen der Kommission einen kostbaren silbernen Pokal.

Rom, 19. Mai. Durch eine nach Wien zu entsendende Persönlichkeit werden dem Vernehmen nach demnächst Verhandlungen über eine Heirath zwischen dem italienischen Kronprinzen und einer österreichischen Prinzessin eingeleitet werden.

Rom, 19. Mai. In dem Prozeß der Banca Romana kam es heute bei der Vernehmung des früheren Handelsministers Miceli zu unerhörten Szenen. Bankinspektor Viaglini gab zu Protokoll, daß er die traurigen Zustände der Banca Romana dem Minister Miceli wiederholt kundgegeben habe. Darauf fiel Miceli förmlich in Krämpfe, überhäufte unter tolosem Lärm des Auditoriums Viaglini mit den größten Schmähungen und machte Miene, sich auf denselben zu stürzen. Um ein Haar wäre im Gerichtssaal eine solenne Prügelei entstanden, da auch das Publikum in die höchste Erregung gerathen war und selbst die Advokaten sich anhielten, sich an dem Trübel zu betheiligen. Ehe jedoch Thätlichkeiten sich ereigneten, hob der Präsident die Sitzung auf, nachdem noch der Staatsanwalt dem nervösen Exminister Miceli gehörig den Kopf gewaschen hatte.

Petersburg, 17. Mai. Die Polizei entdeckte in Smolensk eine geheime nihilistische Druckerei und nahm weitere Verhaftungen

vor. Wie verlautet, soll ein langjähriges Mitglied der nihilistischen Partei in die Dienste der Polizei getreten sein und die ganze Organisation, sowie das Namensverzeichnis der Mitglieder der Polizei zur Verfügung gestellt haben.

Belgrad, 18. Mai. Man sprach davon, daß der gesammte Ausschuß der radikalsten Partei wegen Hochverraths verhaftet werden sollte. Das Thatsächliche an diesem Gerüchte ist, daß auf eine Anzeige, es bestiehe eine Verschwörung zum Bürgerkrieg, bei den radikalsten Führern, dem gewesenen Minister Tauschanovitch, dem Kassationsrichter Novakovitch, dem Druckerbesitzer Stanovitch, dem Industriellen Cebnatich, dem Forschriller Professor Neudowitch, einem hervorragenden Karoogeologen, Hausdurchsuchungen stattgefunden haben. Nur Cebnatich und Stanovitch werden noch in Haft behalten.

Paris, 19. Mai. Ein der Regierung zugegangenes amtliches Telegramm aus Bangkok bestätigt, daß die französischen Marinejohden von den Stamejen in dem Augenblicke angegriffen worden seien, als sie an Bord zurückkehrten; die Verwundungen seien ohne Bedeutung. Der französische Konsul habe sofort die gerichtliche Verfolgung der schuldigen Stamejen verlangt; letztere seien zu hohen Geldstrafen verurtheilt worden.

London, 17. Mai. Der Militärchriftsteller Forbes veröffentlicht in der „Times“ einen sensationellen Artikel. Er stellt einen künftigen Krieg so grausam dar, daß das zivilisirte Europa davor zurückschrecken und den Krieg abschaffen müßte. Der Artikel beschreibet besonders die unsäglich Qualen der durch die neuen Geschosse verwundeten Soldaten, und weist nach, daß wegen der allzu großen Ausdehnung der Feuerlinie, welche durch die verbesserten Gewehre bedingt wird, der Ambulanzdienst unzulänglich sei.

Madrid, 19. Mai. Der oberste Kriegsrath verurtheilte von den Barcelonaer Anarchisten 6 zum Tode und 4 zu lebenslänglicher Zwangsarbeit.

Washington, 17. Mai. Senator Lodge hat vom Senate die Ernennung einer Untersuchungskommission verlangt, welche einen doppelten Skandal klarlegen soll. Erstens sollen sich nämlich mehrere Senatoren haben bestechen lassen, um gegen die Zolltarife zu stimmen. Zweitens soll das Zuckersyndikat an der Ausarbeitung des Artikels im Zollgesetz, welcher von den Zuckertarifen handelt, mitgewirkt haben. Die Angelegenheit ruft in politischen Kreisen die größte Erregung hervor.

#### Marine.

Wilhelmshaven, 21. Mai. Kapit. z. S. Hornung und Set.-Rt. der R. Hegener sind vom Urlaub zurückgekehrt. — Nach- u. Jung. Gräbe ist wieder nach Kiel abgereist. — Mar.-Int.-Rath Mauve hat 5 Tage Urlaub nach Berlin angetreten. — Unt.-Rt. z. S. d. R. v. Mumm hat nach Beendigung der Schwedn. Übung die Garnison verlassen. — Lt. z. S. v. Jawadsky erhält vom Tage des Eintreffens des Abfertigungsdampfers in Wilhelmshaven an einen 45täg. Urlaub innerhalb der Grenzen des deutschen Reichs. — Oberst. z. S. d. R. S. „Grille“ sind bis 22. d. M. nach Spil, vom 23.—24. d. M. nach Jsum, am 25. d. M. nach Tönning, vom 26.—28. d. M. nach Brunsbüttel, vom 29. d. M. bis auf Weiteres nach Wilh.-Anshaven zu dirigiren.

Wilhelmshaven, 21. Mai. (Personalien.) Ringe, Marine-Zahlmelster, zur Dienstleistung als Hülfzarbeiter in der Geh. Expedition des Reichsmarineamts kommdt.

Cuxhaven, 17. Mai. Am 15. Mai fand die erste Abendschießübung der 4. Matr.-Art.-Abt. statt. Gestern traf der Inspektor der Marine-Artillerie, Kontr.-Admiral Thomsen, aus Behe, wo er die III. Matr.-Art.-Abt. inspizirte, hier ein und besichtigte hier am 17., 18., 21. und 22. Mai die IV. Matr.-Art.-Abt. und am 19. Mai das Artillerie- und Minen-Depot. Die Inspizirung der Art.-Abt. bezieht sich besonders auf das Schießen mit den Geschützen der hiesigen Forts. Am 23. Mai begiebt sich der Inspektor, wie den Hamb. Nachr. mitgetheilt wird, zur Vornahme gleicher Besichtigungen nach Kiel.

Kiel, 18. Mai. Der Dezerment für Maschinenbau im Reichsmarineamt, Geheimer Admiralitätsrath Langner, berechnete rund 2 1/2 Monate für die Reparatur der Maschinen-Gaberie des Panzerschiffes „Brandenburg“. Die Restaurations-Arbeiten, die mit größter Sorgfalt ausgeführt werden, sind bereits bedeutend vorgeschritten. Das Panzerschiff liegt augenblicklich im Ausrüstungsstadium der Kaiserlichen Werft. Das Reichsmarineamt hat vorläufig den 16. Juni als frühesten Termin für die Wiederaufnahme der Probefahrten des Panzers ins Auge gefaßt. Um vollständige Sicherheit zu erzielen, ist eine besondere Kommission zur Untersuchung sämtlicher Maschinenteile der „Brandenburg“ ernannt.

Berlin, 19. Mai. Der aus dem Dienste der Armee geschiedene Kommandant von Magdeburg, Generalleutnant v. Hoqes, gehörte bis 1866 der türkischen Armee an, wurde dann als Premierleutnant in die preussische übernommen, 1867 zum Hauptmann und 1876 zum Major befördert, 1877 zum Füßiller-Regiment Nr. 34 verlegt, 1883 zum Kommandeur des See-Bataillons und 1889 als Oberst zum Inspektor der Marine-Infanterie ernannt. Im Jahre 1890 wurde er Generalmajor und Kommandeur der 20. Infanterie-Brigade und noch in demselben Jahre Kommandant von Magdeburg. Den Charakter als Generalleutnant erhielt er 1893.

Berlin, 21. Mai. v. Lindern, Mar.-Baurath und Schiffbau-Betriebsdirektor auf seinen Antrag mit der gesetzlichen Pension in den Ruhestand versetzt.

Berlin, 20. Mai. (Personalien.) Grawitz, Mrowek, Sachmann, Kanzleihülfzarbeiter, zu Geh. Kanzleiblaten in der Kaiserlichen Marine ernannt. — Sibbers, Marine-Int.-Sekt., zum 1. Juli d. J. von Wilhelmshaven zur Stat.-Intend. nach Kiel versetzt. — Wösch, Marine-Sagareithinspektor, mit einem Dienstatte vom 1. April 1894 ab zum Marine-Sagareith-Ver-



waltungsinpektor — Witt, etatsmäßiger Werkführer, zum Marine-Werkmeister ernannt. — Scharlemann, Werkverwaltungssekretär, mit dem 1. Oktober d. J. zur Werkst. Wilhelmshaven versetzt.

**Berlin, 21. Mai.** (Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika) Es haben erhalten den Rothen Adlerorden 4. Kl. mit Schwertern: Namjat, Prem.-Lt. a. D., Komp.-Führer in der Schutztruppe; das Militär-Ehrenzeichen 2. Kl.: Witte, überzähliger Feldwebel und etatsmäßiger Schreiber, Brodelt, Sergeant, Hartmann, Feldwebel, sämtlich in der Schutztruppe.

**Berlin, 19. Mai.** Die II. Division des Manövergeschwaders, Divisionschef Kontre-Admiral von Diederichs, ist laut telegraphischer Meldung an das Oberkommando der Marine am 18. Mai in Queensferry (Schottland) angekommen und wird am 23. Mai von dort nach der Ostsee zurückkehren.

**Danzig, 19. Mai.** Die neue Kreuzerflotte „Gefion“ wurde am 17. d. M. von der Schiffsbauanstalt durch zwei Dampfer bis auf Höhe Bugfirt, von wo dieselbe sofort ihre erste Probefahrt, welche sich bis nach Pillau erstrecken soll, antrat.

**London, 19. Mai.** Dem Premierminister ist von der Admiraltät ein Projekt zu großen Hafenwerken in Portsmouth vorgelegt worden, die den Kriegsschiffen Schutz gegen Torpedoangriffe gewähren sollen.

**London, 19. Mai.** Die früher dem Lord Dunrobin gehörige Yacht „Baltique“ ist an der afrikanischen Küste mit Mann und Maus untergegangen. Die „Baltique“ trat erst vor Kurzem als Segnerin der „Britannia“, der Yacht des Prinzen von Wales, bei Regatta im Mittelmeer auf.

**Petersburg, 18. Mai.** Wie man der „Pol. Corresp.“ meldet, wird am 1. Juni auf der dortigen Werkst. der Bau des großen gepanzerten Kreuzers „Kossija“ in Gegenwart des Zaren in Angriff genommen werden. Im Laufe der nächsten zwei Jahre sollen fünf derartige Kriegsschiffe gebaut werden. Des Weiteren wird dortiger gemeldet, daß der Stapellauf des heretisch fertiggestellten neuen, zur Küstenverteidigung bestimmten Panzerschiffes „Admiral Senilawin“ demnächst stattfinden werde. Dieses neue Kriegsschiff, welches mit mächtigen Geschützen bewaffnet ist, hat eine Länge von 278 Fuß, eine Breite von 52 Fuß und eine Tafe von 17 Fuß, sein Tonnengehalt beträgt 4126, und seine Fahrgeschwindigkeit 17 Knoten in der Stunde.

### Notales.

**Wilhelmshaven, 21. Mai.** Die „Nordd. Allg. Ztg.“ erklärt die Meldungen von einem bevorstehenden Besuch des Kaisers in Holland für unrichtig. Holländische Blätter sprechen sich im gleichen Sinne aus.

**Wilhelmshaven, 21. Mai.** S. M. der Kaiser hat den Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts ermächtigt, den im Auslande zu Stellvertretern von Kommandanten von Schiffen der Kaiserlichen Marine ernannten Offizieren zur Deckung der denselben aus Veranlassung der Stellvertretung erwachsenden Kosten der notwendigen Ergänzung ihrer Seeausrüstung eine Abfindung bis zu Zweihundertfünfzig Mark zu gewähren, insofern eine solche nach Lage der Umstände notwendig erscheint.

**Wilhelmshaven, 10. Mai.** Der Kaiser hat bestimmt, daß die Küstenbezirks-Inspektoren die Disziplinstrafen und Urlaubsbefugnisse der detachierten Stabsoffiziere sowohl über das ihnen ständig unterstellte Personal als auch über die ihnen vorübergehend zur Ausführung von Vermessungen und sonstigen Aufgaben unterstellten Mannschaften auszuüben haben.

**Wilhelmshaven, 21. Mai.** S. M. der Kaiser hat bestimmt, daß die Feuerwerks- und Zeugoffiziere und die Zeugobermaate vom 1. April 1894 ab Seefahrzulagen gemäß der vor der Beförderung zum Besatzungsmitglied bzw. zum Zeugobermaate in heimlichen und außerheimlichen Gewässern erworbenen Seefahrzeit beziehen.

**Wilhelmshaven, 21. Mai.** Der zum Präses der Schiffsbesichtigungskommission ernannte Kapitän zur See z. D. Mittel ist zur Uebernahme der Geschäfte hier eingetroffen.

**Wilhelmshaven, 21. Mai.** Herr Provinzialschul- und Geheimrath Dr. Breiter aus Hannover traf hier zur Revision des Gymnasiums ein.

**Wilhelmshaven, 21. Mai.** Obermaschinenmaat Köhn der II. Werksdivision ist am 19. d. Mts. zum Maschinenbesorger befördert.

**Wilhelmshaven, 21. Mai.** Poststation für S. M. S. „Beowulf“ und „Fritzhof“ ist vom 23. d. Mts. ab bis zum 29. Mai Kiel, von da ab wieder Wilhelmshaven. S. M. S. „Fritzhof“ verholte heute Morgen 9 Uhr in die Schleusenammer.

**Wilhelmshaven, 21. Mai.** Der Dampfer „Voreas“ ist gestern Abend von Tönning hierher zurückgekehrt.

**Wilhelmshaven, 21. Mai.** Der Dampfer „München“ hat gestern Mittag Dover passiert und wird daher heute hier eintreffen. An Bord befinden sich die abgelösten Besatzungen S. M. S. „Marie“, „Alexandrine“ und „Arcona“ — ca. 500 Köpfe.

**Wilhelmshaven, 21. Mai.** Die Geschützführer, Schnellladefanonenschilden, Nebelverlanonen-Schilden und Maschinengewehr-Schilden der Matrosendivisionen, welche als solche auf den Artilleriegeschiffen ausgebildet sind und auf im Dienst befindlichen Schiffen rollenmäßig als Nr. 1 Verwendung finden, erhalten eine Stellenzulage. Dieselbe beträgt an den schweren Geschützen vom 21 cm einschließlic aufwärts 6 M., an allen übrigen Geschützen usw. 3 M. monatlich.

**Wilhelmshaven, 21. Mai.** Schießprämien werden gewährt den Geschützführern, Schnellladefanonenschilden, Nebelverlanonen-Schilden und Maschinengewehr-Schilden der Matrosendivisionen und Torpedobestellungen, welche nach ihrer Ausbildung eine volle Schießübung als Nr. 1 (einschließlich der Wiederholungsübungen auf den Schulschiffen) zur Zufriedenheit durchgemacht haben. Die erste Prämie beträgt 10 M. und erhöht sich mit jeder weiteren Schießübung um 10 M. bis zum Höchstbetrage von 100 M., welcher für die Schießübungen über die zehnte hinaus zahlbar bleibt. Zuständig für die Gewährung der Prämie sind die Kommandanten S. M. Schiffe.

**Wilhelmshaven, 21. Mai.** Laut U. K. D. vom 8. Mai können Obermaate der Matrosen-Division, welche Geschützführer sind und als solche hervorragendes leisten, zu „Stückmeistern“ mit dem Range eines Feldwebels befördert werden. Die Stückmeister tragen die Uniform der Feldwebel der Matrosen-Divisionen, jedoch mit unklarem Anker und mit dem Abzeichen der Exerziermeister.

In den Ausführungsbestimmungen zu dieser Ordre wird noch hervorgehoben, daß zu Stückmeistern befördert werden können: Obermaate der Matrosen-Divisionen, welche als Geschützführer an Ralttern vom 21 cm einschließlic aufwärts thätig sind und vorzugsweise noch längere Zeit in dieser Stellung verbleiben werden. Bedingung zur Beförderung ist gute Führung und hervorragende Leistung als Geschützführer, durch welche die Befähigung an besonders wichtigen Stellen, Thurn- und Buggeschützen, selbständig zu wirken sicher gestellt erscheint. Zuständig für die Beförderung sind der Chef des Manövergeschwaders, die Inspektoren der Marineinspektoren, welchen Panzerschiffs-Reserve-Divisionen unterstehen, und der Inspektor der Marineartillerie für das Artilleriegeschiff. Die Stückmeister beziehen unter Anrechnung auf den Etat der Obermaate das Mehr der Gehalts eines Feldwebels über den Etat. Sie sind Mitglieder der Deck-offiziersmesse. Anspruch auf eine Kammer haben dieselben nicht,

doch ist ihnen, wo angängig, ein gemeinschaftlicher, möglichst abge-schlossener Schlafraum zuzuteilen. Die Beförderungen haben sich für das Etatsjahr 1894/95 in folgenden Grenzen zu halten: Manövergeschwader 6, Reserve-Divisionen 2, S. M. Schulschiff „Mars“ 4.

**Wilhelmshaven, 21. Mai.** Das am 19. Mai ausgegebene M. S. Blatt enthält u. A. die Velleidungsvorschriften über die in der Schutztruppe angestellten Zahlmeister. Die Uniform paßt sich der der Offiziere an. Der Tropenhelm hat anstatt des vergoldeten verfilberten Beschlag, anstatt der goldenen eine silberne Schnur. An der Mütze wird der Sturmschirm mit weißen Knöpfen befestigt. Ueber der Kolarbe wird ein verfilberter heraldischer Reichsadler getragen. Der Garnisonrock hat verfilberte Knöpfe, jedoch ohne Kaiserkrone in den Krageenden. Als Achselstücke werden die der Unterzahlmeister der Marine getragen, jedoch mit vergoldeter Rosette und darüber befindlichem vergoldeten Wappenschild, letzteres mit vergoldetem Reichsadler und Kaiserkrone. Die Säbelkoppel hat ein verfilbertes Schloß mit Kaiserkrone. Der Paletot erhält gleichfalls weiße Knöpfe.

**Wilhelmshaven, 21. Mai.** Nach den jetzt im „Reichsanz.“ veröffentlichten Ergebnissen der zweiten Revision der Gebäude-steuerveranlagung beträgt die jährliche Gebäudesteuer vom 1. Januar 1895 ab für Preußen 46 197 648 M. gegen bisher 38 557 288 M., so daß mit der Ueberweisung der Gebäudesteuer an die Gemeinden am 1. Januar n. J. ein Mehrbetrag von 7 640 360 M. zu verzeichnen ist. Der Osten, welcher mit 23 304 964 M. bei dieser Steuerumlage beteiligt ist, weist ein Mehr gegen früher im Betrage von 2 609 093 M., der Westen, d. i. die Provinzen Sachsen, Schleswig-Holstein, Hannover, Hessen-Nassau, Rheinland und Westfalen, mit 22 892 684 M. ein Mehr von 5 031 277 M. gegen bisher auf. In Procenten angegeben beträgt das Mehr im Osten 12,6 gegen 28,2 im Westen und 19,8 im ganzen Staate. — Auf den Kopf der Bevölkerung berechnet beträgt die Gebäudesteuer für das platte Land im Osten durchschnittlich 37 Pf., im Westen 58 Pf., mit Berücksichtigung der Mietzpreise im Osten 57, im Westen 89 Pf., während derselbe in den Städten von 89 Pf. im Osten und 101 Pf. im Westen (bei weniger als 3000 Einwohnern) bis 360 Pf. im Osten und 416 Pf. im Westen (bei mehr als 100 000 Einwohnern) und in Berlin auf 556 Pf. steigt. — Der Mietzsaufwand für eine Familie (zu 5 Köpfen gerechnet) beträgt durchschnittlich auf dem Lande im Osten 46 M., im Westen 72 M., in den Städten von über 3000 Einwohnern im Osten 111 M., im Westen 126 M. und steigt mit der Einwohnerzahl bis zu 450 M. im Osten und 520 M. im Westen bei den Städten mit mehr als 100 000 Einwohnern, bei Berlin bis 695 M. — Mit der Größe der Städte z. B. steigt auch der Mietzsaufwand zu steigen, bedingt durch die höheren Mietzpreise an sich und durch die bessere Einrichtung der Wohnungen.

**Hant, 21. Mai.** Mehrere Hausbesitzer der Wilhelmshavener, Grenz- und Mittelstraße, etwa 100 an der Zahl, beabsichtigen die Anlage einer Wasserleitung, deren Gesamtkosten etwa 26 000 M. betragen sollen. — Unter großem Andrang des Publikums fand heute das Stiftungsfest des hiesigen Kriegervereins statt. Der Ort hatte aus Veranlassung des Festes schönen Flaggenschmuck angelegt. Mehrere Vereine nahmen an der Feter theil, so der hiesige Turnverein Phönix, der Kriegerverein Heppens, der Veteranen- und der Schützenverein-Wilhelmshaven. Derselben maršierten mit Musik an der Seite in die Festort ein. Der Versammlungsort war das Lokal des Herrn Cornelius am Markt-platz. Um 3 1/4 Uhr begann der Festmarsch durch die Adolfs-, Nord-, Meyer-, neue Wilhelmshavenerstraße nach dem Festplatz. Hier versammelten sich etwa 20 Köche- und Schenkenbesitzer, sowie ein Karussell aufgestellt. Herr Thierarzt Ziegfeld hielt eine kurze Ansprache, in welcher er die Erschienenen willkommen heiß. Den-jenigen Kameraden, welche dem Verein seit der Gründung ange-bunden, wurden vom Herrn Postverwalter Cohn Auszeichnungen überreicht. Die Festerede hielt Herr Pastor Harms. Sie endigte mit einem Hoch auf den Kriegerverein. Zum Schluß wurden noch Hochs ausgebracht auf den hohen Protektor des Kriegerbundes, unsern Großherzog, und den erhabenen Repräsentanten des Deutschen Reiches, den Kaiser. Darauf wurden Konzert in der Festhalle und Ball im Schützenhose abgehalten.

**Aus der Umgegend und der Provinz.**  
**Barel, 19. Mai.** Wie wir hören, hat der Finanzminister kürzlich an ein Consortium, bestehend aus der Oldenburgischen Bankanstalt, Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank und dem Bankhaus v. Erlanger und Söhne auf Grund des im letzten Landtage genehmigten Anleihegesetzes 3 1/2 pCtige Oldenburgische Consols im Betrage von 4 1/2 Millionen begeben. Unwillkürlich richtet sich bei dieser Gelegenheit der Blick auf die Finanzlage des Herzogthums, wie sie aus den jüngsten Verhandlungen sich ergibt. Danach hat das Herzogthum Oldenburg eine wirkliche Schuld von rund 39 Millionen Mark. Schon allein die im Eigenthum des Herzogthums stehenden Eisenbahnen mit einem Anlagekapital von reichlich 33 Millionen, welche einer Betriebsüberschuss von annähernd 5 pCt. ergeben, und die Kassenbestände zc. zc., die alle in allem einschließlic der Betriebsfond auf rund 6 Millionen an-geschlagen werden können, decken diese Schulden. Die neuen An-leihen werden bekanntlich ausschließlich zu produktiven Zwecken, namentlich für die Erweiterung unserer Eisenbahnen zc. gemacht.

**Edwarden, 19. Mai.** Verschiedene Geleze und Verord-nungen der letzten Jahre, zum Schutze der Fischbrut, scheinen oft sehr wenig Beachtung zu finden. So liegt z. B. auf der Höhe beim Edwarderfel den ganzen Sommer ein Barelter Dampfer, dessen Mannschaft kolossale Mengen junger Fische aller Art fängt und zu Dunggurken in Barel und Umgegend verkauft. In ein-zelnen Tagen werden 60—100 Scheffel dieser kleinen Seetiere ge-fangen, gewiß mehrere Hunderttausende. Daß durch solche Raubfischerei der Fischfang schließlic total ruiniert wird, liegt auf der Hand. Es wäre sehr dringend zu wünschen, daß Abhilfe ge-schaffen werden könnte.

**Holtgast, 17. Mai.** Bei dem heftigen Gewitter am ersten Pfingsttage wurde ein der Wittve Goldenstein gebührendes Weef auf der Weide vom Blitz erschlagen.

**Guden, 17. Mai.** Der Kommerzienrath Reemtsma und Frau dürfen am Mittwoch den 23. Mai d. J. das seltene Fest der goldenen Hochzeit feiern.

**Bremen, 17. Mai.** Wie die „Wes. Ztg.“ erzählt, hat der Norddeutsche Lloyd seinen im hiesigen Frelhafen liegenden Dampfer „Baltimore“ an eine englische Firma verkauft.

**Hannover, 18. Mai.** Reichskommissar Dr. Karl Peters traf von Berlin kommend, gestern Nachmittag um 4 Uhr hier ein und stieg im Kontinentalhotel ab.

**Hannover, 18. Mai.** Heute hatte sich der Rentier Anton Cotty wegen Steuerhinterziehung vor der Strafkammer zu ver-anthworten. Nach der Anklage ist er verurtheilt, für die Jahre 1892 und 1893 unrichtige Angaben in seiner Selbststeuerschätzung gemacht zu haben, indem er sein Einkommen auf 14273 bzw. 19500 M. angegeben hat, während es in Wirklichkeit 65000 bzw. 75000 M. betragen haben soll. Der Gerichtshof findet ihn der wissentlic falschen Steuerhinterziehung schuldig, das Urtheil lautet auf eine Gesamtgeldstrafe von 17250 M.

### Bermischtes.

\* Darmstadt, 19. Mai. Gestern wurde in dem be-nachbarten Gräfenhausen der Landwirth Bornmuth und sein er-wachener Sohn, die auf einem Wagen heimfuhren, durch einen Blitz getödtet.

\* Gützh, 19. Mai. In der Nacht entstand ein heftiges Feuer. Dabei verbrannten zwei Geschwister, ein sechzehnjähriger Knabe und ein zwölffähriges Mädchen. Ihr neunjähriger Bruder rettete sich durch einen Sprung vom Dache.

\* Kopenhagen, 18. Mai. Nach einer Meldung aus Ringkjöbing kenterte daselbst heute Nachmittag ein Fischerboot bei der Landung. Sechs Fischer ertranken, zwei wurden gerettet.

\* Chicago, 19. Mai. Der Sturm, welcher vergangenen Donnerstag das westliche Ufer des Michigansees heimgesucht hatte, ist der heftigste seit Jahren gewesen. Zahlreiche Schiffbrüche sind gemeldet worden; zehn Personen sind ertrunken.

### Letzte Nachrichten.

**Wilhelmshaven, 21. Mai.** Der Lloyd-Dampfer „München“ ist heute Nachmittag gegen 2 Uhr hier eingetroffen und legte etwas nach 2 1/2 Uhr in die neue Kammerchleue. Beim Passiren der Moolen begrüßte das Musikkorps der II. Matrosen-Division die Heimkehrenden mit einem flotten Marsch. Auf dem Schleusen-haupt erwartete Se. Exc. der Chef der Marinestation der Nordsee, Vizeadmiral Balok nebst Adjutanten, sowie mehrere andere hohe Offiziere die Ankunft des Dampfers. Nachdem derselbe in der Kammerchleue festgemacht hatte, begann die Musik zu konzertiren. Vom Panzer „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ herüber ertönte das erste Hurrah, das von den Heimkehrenden, die auf dem Oberdeck des Dampfers „München“ Aufstellung nahmen, kräftig erwidert wurde. Etwas nach 3 1/4 Uhr waren die Wasserstände ausge-glichen und nun konnte „München“ nach dem Liegeplatz vor den Kohlenmagazinen des neuen Hafens verholten. Hier wurde alsbald mit der Ausschiffung der abgelösten Besatzung be-gonnen. Die kleiner Mannschaften werden morgen mittels Dahn nach Kiel befördert werden.

### Telegraphische Depesche des Wilhelmshav. Tageblattes.

**Berlin, 21. Mai.** Aus Belgrad wird gemeldet: In der Proklamation an das serbische Volk suspendirte der König die gegenwärtige Verfassung und setzte an deren Stelle die Verfassung von 1869 in voller Tragweite. Das Kabinett demissionirte. Der König beehiet die Mi-nister bei. Zum Präsidenten des neu ernannten Staats-raths wurde der ehemalige Ministerpräsident Christitch ernannt.

### Briefkasten der Redaktion.

Die Ueberschrift zu dem in letzter Nummer d. Bl. enthal-tenen Aufsatz über den Domeschen Panzer bedarf insofern der Richtigstellung, als sie vollständig lauten sollte: „Der Domesche Panzer ein Schwindel?“

### Eingelaufene Handelschiffe

am 21. Mai.			
Im neuen Hafen:			
Schiff	Marla	Schiffer	Reutend mit Mauersteinen.
„	Wilhelm	„	„
„	Abbreth	„	„
„	Emanuel	„	„
„	Autonie	„	„
„	? Gebrüder	„	„

### Standesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven

vom 1. bis 18. Mai 1894.

Geboren: ein Sohn: den Arb. Bierch, Kaufm. Reuten, Geizer Marz, Stattons-Einnehmer Jange, Tischler Frese, Feuerwerker Hering, Mar.-Jugend. Meyer, Dienstm. Blank, Barb. Punt; eine Tochter: dem Feuerw. Kranke, Werkstatmaganginshilfen Klett, Schautelbel. Langenscheidt, Bauboten Wenzel, Kaufm. Ottmann, Ob.-Feuerwehrens. Grüttner, Materialienverm. Noack, Vieh-feldw. Glosse, Werkarb. Pommer, Kaufm. Gofel, Kolporteur Borchert, Kaufm. Schüller, Lechniker Müller, Tischler Gerken, Uhrm. Kuhlmann.

U. G. Geborene: Kapl.-Leut. v. Semmern hier und U. J. R. W. Seeger zu Berlin, Kaufm. Anhold und J. A. Neuhans, Beide hier, Dreher Schütz und Witwe Caspers, S. M. geb. de Jung Beide zu Heppens, Schmidt Meichler hier und A. Müller zu Kopperhöfen, Werkarb. Dardemann und A. J. Krei, Beide zu Bant, Arb. Dabeler und E. E. Janßen, Beide zu Sied-damm, Bergm. Reper und C. Zimmermann, Beide zu Sieddamm, Feuerwehrens. Schrooten hier und A. F. Bunge zu Mühlheim a. d. Mühe, Tischler Bohlen und A. C. Fischer, Beide zu Bant, Bäckermstr.-Diermann Köhler und A. K. F. Kemmer, Beide hier, Schiffsmannmann Meyer zu Gaarden und J. H. F. Bohlen zu Heppens, Rent. z. S. a. D. und J. H. Sch. Feuchtmann zu Kiel und U. Th. J. Ddo hier, Schmied Barnhagen zu Heppens und W. K. A. Jahn zu Schortens, Schiffsmannmann A. M. E. Heilmann, Beide zu Stubben, Schuhmach. Janßen zu Bant und E. F. M. Cornelius zu Humerstedt, Schmied Kieten hier und U. K. Welsch zu Moor-hausen, Matrose Weize hier und B. A. E. D. Meyer zu Hammelwarder, Zahnarzt Kirchhoff hier und A. Lemde zu Bremen, Schlachtereier, Mohlmann hier und M. A. F. Wehrens zu Zwer, Mar.-Baumstr. Collin hier und A. G. M. Mejer zu Berlin, Oberschreiber Kossatowski und S. Karowski, Beide hier.

Geschicklungen: Wertmatr. Heit und A. Helling, Beide hier, Matz. Schwarz zu Breslau und E. M. H. G. Sassen hier, Arb. Eber zu Bant und J. F. Kohlenten hier, Handlanger Kübr und S. W. Schelling Beide hier, Tischler Grootenamp und J. Ger. Janßen, Beide hier, Dr.-Art.-Med. Faeter und B. E. A. Saar, Beide hier, Leip.-Feuermstr. Giesecke hier und A. J. E. Hamann zu Kiel, Seemann Friedrich hier und A. K. Ahnelt zu Oldenburg, Verschlosser Hermann und J. M. F. Krost, Beide hier, Schup-macher Ahrens und S. J. Jordan Beide hier, Schlosser Verends hier und U. A. K. Mey zu Heine, Tischlern. Holzappel und B. W. F. Kuhn, Beide hier, Baumsteler Grub zu Bant und S. W. Meyers hier, A. b. Peters hier und A. G. Gerdes zu Bant, Arb. Egg zu hier und S. M. Hülfel zu Bochhorn, Schup-macher Hamann zu Bant und A. Zellamp hier.

Gestorben: Sohn des Schlenkerh. Brunnhagen, 2 M. alt, Tochter des Werkstatmaganginsh. Klett 4 J. alt, Matz-appl. Schmitthals, 19 J. alt, Tochter des Schugn. Waage, 7 J. alt, Sohn des Verboorts m. Wibel, 5 J. alt, Vorarbeiter Padelen, 62 J. alt, Tochter des Feizers Haale, 9 J. alt, Sohn des Mehanreiers L. Bruns, 2 Mon. alt, Sohn des Schuhmachers Elling 1 J. alt, Tochter des Tischlers Janßen, 14 J. alt, Tochter des Arzellers Kowitz, 4 J. alt, Sohn des Privatiers Arning, 6 Mon. alt, Sohn des Sattlers Weder, 1 M. alt, Tochter des Buchbinders Grund, 10 M. alt, Tochter des Kaufmanns Veeler, 4 M. alt, Sohn des Sattlers und Expedienten Feitel, 1 J. alt, Tochter des Kupferschmieds Helmrich, 6 M. alt, Ehefrau des Bahnarbeiters Theilen, 5. M. geb. Georg, 40 J. alt.

### Städtliche Nachrichten.

Stahl-Gemeinde.  
Während meinesurlaubes bis zum 9. Juni hat Herr Ober-Pfarrer Voedel meine Vertretung übernommen.  
Zahns, Pastor.

### Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Beob-achtung	Temperatur.		Windrichtung.	Windstärke.	Nebel.	Wolken.	Sichtb.	Feuchtigkeit.	Baromet.
			Luft.	Wasser.							
20. Mai	2,30 h Mtt.	767,9	8,0	—	—	—	—	—	—	—	—
20. Mai	8,30 h Mtt.	758,6	7,0	—	—	—	—	—	—	—	—
21. Mai	8,30 h Mtt.	758,9	7,2	6,5	9,2	—	—	—	—	—	—

### Hochwasser in Wilhelmshaven.

Dienstag, den 22. Mai Vorm. 2,47, — Nachm. 3,01.



### Gefunden

und auf dem hiesigen Polizeiamte abzuholen sind folgende Gegenstände:  
2 Damenschirme — 1 Paket schw. Bolle — 1 Broche — 1 weißes Taschentuch — 1 Infanterie-Mütze — 1 kath. Gebetbuch — 1 Paket — 1 Herrenuhr mit Kapsel — 1 Taschmesser — mehrere Portemonnaies — 1 Taschentuch gez. F. L. — 1 paar schw. Frauenstrümpfe — 1 paar Militärhandschuhe — 5 vergoldete Ringe — 1 gr. Ball mit Netz — 1 Vereinsabzeichen (Wilhelmshavener Schützenverein) — mehrere Portemonnaies mit Inhalt — 1 Paket Nadeln — 1 blauer Marlnetzen — 1 Hammer — 1 Medaillon mit Photographie — 1 Schulbuch (Bibl. Geschichte) — 1 Markstück — 1 goldenes Armband.

### Verkauf.

Der Handelsmann **B. Nordmann** in Marx läßt am **Donnerstag, den 24. d. M., Nachm. 2 Uhr** anschl., in der Behausung des Wirts **F. Auzagen** zu Sedan: ca. **40—50 Stück große und kleine Schweine**, sowie eine Quantität allerbesten trocknen geräuchert. **Speck und Schinken** mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.  
Neuende, 19. Mai 1894.

**H. Gerdes**, Auktionator.

### Verpachtung.

Das zur Konkursmasse des Kaufmanns und Wirts **Gustav F. Jansen** zu Neuende gehörige, daselbst belegene

### Immobil

soll zum sofortigen Antritt verpachtet werden. Das Immobil besteht in einem Wohnhause nebst Bier- und Gemüsegarten. In dem Hause ist seit unendlichen Jahren **Gandlung und Wirtschaft** betrieben und wird ein tüchtiger, ruhiger Mann hier bestens sein Auskommen finden. Termin zur öffentlichen Verpachtung wird angelegt auf **Mittwoch, den 23. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr**, in Cullen's Wirtshaus zu Neuende. Pachtliebhaber können von heute an die Bedingungen bei mir einsehen und bin ich zur Ertheilung gewünschter Auskunft gerne bereit.  
Neuende, 15. Mai 1894.

**H. Gerdes**, Auktionator.

Wegen Alter und Kränklichkeit des jetzigen Eigentümers habe ich ein an besserer Lage am Marktplatz in Neuendens belegenes

### Geschäftshaus,

in welchem seit langen Jahren ein blühendes Geschäft betrieben wird, unter günstigen Bedingungen auf sofort oder später unter der Hand zu verkaufen.  
**A. Schwitters**, Redaktions-Redakteur, Redderwarden.

### Zu vermieten

eine geräumige **Unterverwohnung** mit oder ohne Garten zu Potenburg bei Spaar, auf gleich oder später.  
Neuende, 17. Mai 1894.  
**H. Gerdes**, Auktionator.

Die von Herrn Lieutenant Schwöbe bisher bewohnte

### Parterre - Wohnung,

best. aus Stube, Kammer u. Bureau, ist auf sofort oder bald zu vermieten. Dasselbe eignet sich auch zum Komptoir oder Laden. Näh.  
**Rathsapotheke.**

### Zu verkaufen

eine in acht Tagen kalbende sehr gute **Milchkuh**.  
**C. Heintzen**, Sanderseedelch.

### Zu vermieten

zum 15. Juni event. früher ein schön möbl. **Wohn- nebst Schlafzimmer** in unmittelbarer Nähe der großen Kaserne.  
Wo? zu erfragen in der Exped. d. Bl.

### Logis

für 1 jungen Mann.  
Börsestraße Nr. 36.

### Eine frdl. 4räum. Etagenwohnung

mit Wasserleitung und allen Bequemlichkeiten zum 1. August zu vermieten.  
Marktstraße 26a

### Zu vermieten

**Kellerwohnung**, passend als Bier- oder Gemüsekeller.  
Wallstr. Nr. 5.

### Zu vermieten

ein möbl. **Zimmer**.  
Grenzstr. 44, u. r.

### Billig zu verkaufen

eine junge milchgebende **Ziege**.  
Bant, Fieberiac Straße 9.

### Ein klein. Kachelofen

zu kaufen gesucht.  
Offert postl. A 7 erbeten.

### Gutes Logis

für 2 aufwärts junge Leute.  
Peterstr. 2a, unten rechts.

### Suche

einen **jungen Mann**. Entl. ist evtl. fort. Briefe mit Zugnissen, Photographie und Gehaltsansprüchen erbetet

### Aug. Egeling,

**Drogenhändler**, Bazel a. d. Jade

### Ich suche

auf sofort oder sobald als möglich gegen d. r. Haus sichere **erste Hypothek** anzulihen:  
Markt 5500,  
" 5000,  
" 10—12,000.  
**A. Schwitters**, Redderwarden.

### Gesucht

1 **Hausknecht**.  
**Rathsapotheke.**

### Gesucht

zum 1. Juni d. J. ein ordentliches, launeres **Mädchen** mit guten Zeugnissen für die Tagesstunden.  
Frau **Scheibel**, Garn- u. Waschanstalt

Wegen Verheiratung des jetzigen suche ich zum 15. Juni ein durchaus **tüchtiges Mädchen** für Küche und Haus.  
Frau **Louis Leeser**.

### Gesucht

ein **Mädchen** für den Vormittag  
Ulmstr., Schule.

### Gesucht

ein älteres **Mädchen** für die Tagesstunden zum 1. Juni.  
Marktstraße 18

### Gesucht

auf gleich oder 1. Juni ein kräftiges **Mädchen** und zum 1. Juni ein **Kinder mädchen** für den Nachmittag.  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl

### Suche

sobald eine **Wohnung** von 2 bis 3 Zimmern, ev. mit Küche.  
Corvetten-Captän **Rosendahl**, Königstr. 37a.

### Junge Mädchen

die das Schneidern und Musterzeichnen gründlich erlernen wollen, können sich melden. **S. Wierl**, Peterstr. 81, 2. Et.

### Gesucht

ein tüchtiger **Schneidergeselle**.  
**A. Krause**, Bismarckstr. 22.

### Gesucht

ein gewandter **Schneidner** zum Bedienen der Tischgäste während der Werktagstagszeit.  
**Schlady**.

### Gesucht

auf sofort ein ordentliches **Mädchen** für den Nachmittag.  
Ulmstraße 18, unten 1.

### Gesucht

**junge Mädchen**, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen. Auch können junge Mädchen sich unentgeltlich weiter ausbilden.  
**Geschw. Vogl**, Ulmstr. 13.

### Gesucht

ein **Mädchen** für die Nachmittagsst. Bant, Marktplatz Nr. 23, 1 Et.



### Holz-Bettstellen.

Tischlerarbeit, keine Fabrikwaare.  
**Modell A** mit gleich hohem Kopf- und Fußteil, kein Lackirt, Stück 16,00.  
**Modell B** mit hohem Kopfteil, nutzbar lackirt, Stück 18,00.  
**Modell C** mit geschlitztem Muskel-Aufsatz, elegant nutzbar lackirt, St. 26,00.  
Lager in fertigen Matrizen.  
**Wulf & Brandtsen.**

### Summlaine,

bester Laventennistoff, ist wieder eingetroffen.

### Blousen

in reicher Auswahl von 1 Mk. an bis zu den feinsten.

### Gelegenheitskauf.

Retawellene **Mousseline-Blousen** mit eleganten Vorbüchern.  
= Stück 4 Mk. 75 Pfg. =

### H. F. Huismann,

Roonstraße 101.

### Kinderwagen

größtes und billigstes Lager **Wilhelmshavens** bei  
**B. v. d. Ecken.**

Auf sofort suche ich noch einige **tücht. Schneiderinnen** für mein Atelier.  
**Adolph Schumacher**, Roonstr. 78.

Ich empfehle mich zum **Waschen und Reinmachen**.  
Frau **J. Steen**, Metz Nr. 5.

### Peterssen,

**Rechnungssteller, Mandatar und Auktionator**, wohnt jetzt **Werkstraße 8, Bant.**

### Miether's Concert - Harmonika

(gelesen geschätzt) mit 96 unzerbrechl. pat. Silberstimmen, 4 Rückdecken, 4 Messingplatten u. wunderb. schön u. leicht spielend. Jeder kann auf diesem Instr. ohne Notententnisse sofort die schönsten Tänze, Lieder, Märche, Choräle u. spielen. Preis. fr. 2,70 (auch Briefmark.) **D. C. F. Miether**, 1. Harmonika- u. Instrum.-Fabrik in Hannover B.

### An allen Orten

werden Personen, welche ausgetretete Verbindungen haben, behufs Uebernahme einer kleinen Vertretung gesucht. Anträge sind zu richten unter: **H. C. a. Adolf Steiner**, Annon.-Exp., Hamburg.

### Verloren

eine **goldene Brosche** von der Wilhelmshöhe bis zur neuen Wilhelmshavenstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung  
**Deeren**, Hinderstr. 14.

### Vereinigte landwirtschaftliche Brandkass. zu Hannover.

Versicherungssumme 31. Dezember 1893 = 1289,6 Millionen.  
Gebäudeversicherung = 1038,3 Millionen.  
Versicherung beweglicher Gegenstände = 251,3 Millionen.  
**Zugang 1893 = 47 Millionen.**  
Vermögen der Anstalt 31. Dezember 1893 (nach Abrechnung der für 1893 den Versicherten erstatteten Beträge) = 5723595 Mark.  
Brandentschädigungen 1893 = 1959948 Mk.  
Verwendungen für Feuerlöschzwecke 1893 = 77372 Mk.

Die Brandfassebeiträge werden nach billigen Sätzen berechnet, sie sind fest, d. h. nicht abhängig von Zahl und Umfang der Schäden. Die den Betrag von 5 Millionen Mark übersteigende Summe des Gesamtvermögens der Anstalt kann jedoch ganz oder theilweise nach Verhältnis der für das letzte Jahr erhobenen Beiträge durch Anrechnung auf die nächstfolgenden Beiträge zu **Gunsten der Versicherten** verwendet werden. **Für die Jahre 1892 und 1893 sind je zehn Procent der Beiträge mit im Ganzen 445093 Mk. den Versicherten angerechnet.**  
Bei Anträgen auf Versicherung beweglicher Gegenstände oder auf deren Aenderung ist eine mäßige Gebühr zu entrichten.  
Sonstige Nebenkosten, Schreibgebühr oder dergl. werden nicht berechnet. Die Kosten der Gebäudeschätzungen sind nur bei Neubauten und Nachschätzungen von dem Eigentümer zu tragen und werden in allen übrigen Fällen von der Brandkasse gezahlt.  
Anträge auf Versicherung von Gebäuden und von beweglichen Gegenständen vermittelt in der Stadt Wilhelmshaven der unterzeichnete Versicherungs-Commissar, welcher zur Ertheilung weiterer Auskunft jederzeit bereit ist.  
**Stadtsecretär Thörner** zu Wilhelmshaven.

### Costümes-Anfertigung.

**Eigenes Atelier im Hause.**  
Unter Garantie des guten Sitzens **Facon 12 Mk.**

### Adolph Schumacher,

**Roonstrasse 78.**  
Manufactur-Modewaaren-Confection.

### Geschäfts-Eröffnung.

Eröffnete am heutigen Tage neben meiner Stellmacher-, Sattler- und Lackir-Werkstätte auch eine

### Schmiede- werkstatt

und bitte daher meine werthe Kundschaft, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch in diesem Fach übertragen zu wollen, da reelle und prompte Bedienung mein Bestreben sein wird.

### J. C. Folkerts, Wagenbauer,

Ecke der Ulm- und Friederikenstr.

### Haarausfall

— wie solchem vorzubeugen und wie solchem zu bekämpfen ist — ein neuer Haarschutz noch möglich und zu erhoffen ist, wie **unreiner Teint, (Witesser u.)** zu beseitigen — gesunde und weiße Zähne zu erlangen und zu erhalten sind, darüber steht in präciser und klarer Weise, unter Berücksichtigung der neuesten Errungenschaften auf dem Gebiete der Schönheitspflege, ausführliche Aufklärung und Belehrung **Lehrer Georg Kühne's** „Rathsgeber für Schönheitspflege“. **Gratis** zu erlangen in Wilhelmshaven bei **Emil Schmidt**, Roonstraße 84.

Dieselbst Niederlage von **Kühne's** Präparaten zu Originalpreisen sowie bei **Georg Kühne Nachf.** in Dresden-Striesen.

### !!Glück auf!!

In Deutschland staatl. concess. **Ottoman-Frs. 400 Präm.-Loose** **Biehung 1. Juni.** Sofort volle Gewinnchance; monatl. Einzahlung auf **1 Original-Loos Mk. 5.—.** Betrag pr. Mandat od. Nachnahme. Haupttr. von 600,000; 400,000; 300,000; 200,000; 60,000; 30,000; 20,000 u. **Niederster Gewinn Mk. 180 Haar.** Jedes Loos muß gewinnen! Prospekte u. Gewinnlisten gratis. **Alle 2 Monate 1 Biehung.** Aufträge umgehend erbeten. **Südb. Bank f. Präm.-Loose** **F. Waldner**, Freiburg i. Baden.

### Zum 70. Geburtstag

**Rudolf Bennigsen's** Leben eines **Parlamentariers** von **Adolf Kiepert**, Geschäftsführer der nationalliberalen Partei der Provinz Hannover. **Preis M. 1,25.**

### Carl Lohse,

Wilhelmshaven.

### Cigarren

pro Mille von 30—1000 Mk. in nur preiswertheften Qualitäten.  
**Ludwig Janssen.**



# Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich mit dem heutigen Tage am hiesigen Platze, **Roonstrasse 92**, unter der Firma

## J. HORN

ein

## Specialgeschäft fertiger Herren- u. Knabenconfection

nur eigener Herstellung, verbunden mit einer Tuch- und Buxkin-Handlung eröffnet habe. Durch feste Preise, die auf allen Gegenständen deutlich verzeichnet sind, wird strengste Reellität gewährleistet.

Für Maassbestellung aller Art unterhalte ich ein grosses Lager neuester Tuche und Buxkins in- und ausländischen Fabrikats und setzen mich meine nach allen Richtungen der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen in den Stand, die weitgehendsten Ansprüche zu befriedigen.

Ausführung aller Bestellungen erfolgt auf das Exakteste durch meinen akademisch gebildeten Zuschneider zu aussergewöhnlich billigen Preisen in eigener Werkstatt.

Bei eintretendem Bedarf bitte ich, meine Sachen gefälligst prüfen zu wollen und empfehle mich

Hochachtungsvoll

## J. Horn.

## Burg Hohenzollern.

Donnerstag, den 24. Mai cr.:

## Grosses Extra-Militär-Concert,

ausgeführt vom

## Musikcorps des Kaiserl. II. Seebataillons

unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters  
Herrn R. Rothe.

### Grossartiges Programm.

Zu 3. Theile gelangen zur erstmaligen Aufführung Kriegsanfaren, Aufzüge (historisch), ausgeführt auf mittelalt. Trompeten u. Pauken.  
Entree à Person 40 Pf. Anfang Abends 8 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

W. Borsum.

Ein großer Haufen

## Gardinen-Reste

wird jetzt nach Beendigung der Saison

billig verkauft.

## Wulf & Francksen.

## Eis!!

Die Eisausgabe aus meinem an d. r. Kaiserstraße gelegenen Eisbause geschieht von Morgens 6-8 Uhr und Abends von 7-8 Uhr.

G. A. Pilling,  
Kaiserstraße 69.

Feinsten

## Naturhonig,

Pfund 60 Pf.

G. Lutter.

Der vorgerückten Saison wegen verkaufe von heute ab:

Umhänge, Kragen, Jackets, Promenaden-, Regen- und Kindermäntel mit 15 bis 25 % Rabatt. Staubmäntel, Wette 42 und 44, Stück von 5 Mark an.

H. F. Halsmann,  
Roonstraße 101.

## Bettfedern u. Daunen.

Qual. A graue Federn	Wpd.	0,50
" B hellgraue "	"	0,80
" C graue Halbdaunen "	"	1,30
" D hellgraue "	"	1,50
" E halbweiße Daunen "	"	2,00
" F " " " "	"	2,00
" G weiße " " "	"	2,70
" H " Halbdaunen "	"	3,40
" J " Schwafedern "	"	4,00
" K filtergraue Daunen "	"	4,50
" L weiße " " "	"	5,50
" M " " " "	"	7,00

Sämmtliche Qualitäten sind auf das sorgfältigste gereinigt und zeichnen sich durch besondere Füllkraft aus.

Wulf & Francksen.

## Fr. Störfleisch

heute eintreffend.

G. Lutter.

An allen Orten werden Personen, welche ausgebildete Verbindungen haben, behufs Uebernahme einer kleinen Vertretung gesucht. Anträge sind zu richten unter: H. C. postlagernd Hannover.

## Zwei Männer

haben Logis erhalten.  
Altenmarktstr. 48, Altheppen.

## Hotel „Zur Krone“, Bant.

Täglich

## Specialitäten-Vorstellungen.

Anfang Abds. 8 1/2 Uhr.

Entree 30 Pf.

## Geburts-Anzeige.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens

zeigen hoch erfreut an  
F. Hinrichs u. Frau,  
geb. Collmann.

## Nachruf!

Am 19. d. Mts., 1 Uhr Vm. verstarb nach kurzer Krankheit der Depotvizefeldwebel

## Miethling

in noch nicht vollendetem 53. Lebensjahre

Das Artillerie-Depot verliert in dem Dahingeschiedenen einen tüchtigen, stets pflichttreuen und eifrigen Feldwebel, welcher durch sein ehrenhaftes Verhalten in allseitiger Achtung stand.

B. m. W. d. G.

Jachmann,  
Korvetten-Kapitän.

## Codes-Anzeige.

Heute Nachmittag 5 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzer schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser lieber Vater, Bruder und Schwager

Bernhard Ojen Winsel in seinem 40. Lebensjahre. Um stillen Beileid bitten

die Hinterbliebenen.

Neuende, den 20. Mai 1894.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 1/2 Uhr vom Trauerbause aus statt.

## Heinr. Dirks,

Schiffs-Ausrüstungs-Geschäft  
Hamburg,  
Verbindungsbahn 4, II

## Codes-Anzeige.

Freitag Abend 11 Uhr starb plötzlich nach kurzer Krankheit mein lieber Mann und meiner Kinder treuorgender Vater

## W. Randler

im 51. Lebensjahre, was wir allen Bekannten hiermit tiefbetruert zur Anzeige bringen.

Wwe. Randler, geb. Borgen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 4 1/4 Uhr vom Weisstr. Krankenhaus aus statt.

## Codes-Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige).

Heute Nachmittag 3 Uhr verstarb plötzlich unser lieber Sohn

## Karl

im Alter von 8 Jahren, was wir hiermit allen Freunden und Bekannten zur Anzeige bringen.

Wilhelmshaven, 20. Mai 1894.

Weise, Feuerwerksleutnant, und Frau.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 5 Uhr von der Leichenhalle des Militärkrankenhaus aus statt.

## Dankagung.

Für die so vielfach bewiesene Theilnahme bei dem Verlust unserer lieben Emma, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Bant.

Dr. Neumann und Frau,  
geb. Corneliu.

## Dankagung.

Für die uns so thätig bewiesene Theilnahme bei unserm schweren Verluste sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Sande, 19. Mai 1894.

Familie Thellen.